

Wer wird Deutscher Meister?

Der **magaScene**-Tipp: Hannover ist bereit für **DIE FINALS 2026**

Vom 23. bis 26. Juli wird Hannover zum Zentrum des deutschen Spitzensports. Bei den Finals sollen 23 Sportarten ihre Deutschen Meisterschaften austragen – von etablierten Zugpferden wie Schwimmen, Turnen und Triathlon bis zu auffälligen und eher selten gesehenen Disziplinen wie BMX, Surfen, Windsurfen oder Coastal Rowing. ARD und ZDF begleiten das Multisport-Event an allen vier Tagen live im TV und in den Streams.

Zum Programm gehören 3x3 Basketball, Beachvolleyball, BMX Flatland, Bogensport, Breaking, Coastal Rowing, Gerätturnen, Gewichtheben, Kanu, Ju-Jutsu, Judo, Karate, Rapid Surfen, Rhythmische Sportgymnastik, Schwimmen, Segeln, Speed-Klettern, Speed Windsurfen, Stand-Up-Paddling, Trampolin, Triathlon und Wasserball. Gerade die ungewöhnlicheren Disziplinen dürften dem Ereignis ein eigenes Profil verleihen: Coastal Rowing am Steinhuder Meer, Rapid Surfen auf der Leineweile, BMX Flatland im urbanen Umfeld oder Speed-Klettern auf dem Opernplatz stehen exemplarisch für ein Sportfestival, das bewusst auf neue Bilder und neue Erlebnisse setzt.

Die Wettkämpfe im 3x3 Basketball sorgen vor dem Neuen Rathaus für Spannung.
Foto: Die Finals 2026

Ein Großteil der Meisterschaften findet direkt in Hannover statt. Der Opernplatz ist unter anderem für Stabhochsprung und Beachvolleyball vorgesehen, am Rathaus und auf dem Platz der Menschenrechte sollen 3x3 Basketball und Bogensport ausgetragen werden, während die Spiele des 7er-Rugby im Erika-Fisch-Stadion stattfinden sollen. Der Maschsee wird zur Bühne für die Kanu- und Ruder-Wettbewerbe. Im Stadionbad können die Schwimmer in unterschiedlichen Disziplinen angefeuert werden, in der Swiss Life Hall finden die Wettkämpfe in Gewichtheben, Ju-Jutsu, Judo und Karate statt. Gerätturnen, Rhythmische Sportgymnastik und Trampolin sollen in der ZAG Arena ihre Titelkämpfe austragen. Für Sportarten, die noch mehr Wasser benötigen, als im Maschsee zu finden ist, nutzen die Finals das Steinhuder

Meer. Dort sollen in den Disziplinen Triathlon, Coastal Rowing, Segeln und Windsurfen die deutschen Meisterinnen und Meister ermittelt werden. Auf diese Weise erhält auch die Region einen wichtigen Platz im Wettkampfreigen und die Veranstaltung kann mit einer besonders vielfältigen Kulisse glänzen, die von innerstädtischen Plätzen bis zu maritimen Wettkampfstätten reicht.

Einige der Sportarten geben in diesem Jahr ihr Finals-Debüt: Dazu zählen Beachvolleyball, Gewichtheben, Ju-Jutsu, Rapid Surfen und Windsurfen. Neben den klassischen Publikumsmagneten wie Schwimmen, Turnen oder Triathlon sind es gerade diese neuen und teils nicht ganz alltäglichen Formate, die den Reiz dieser Ausgabe des Sport-Events ausmachen. Außerdem kann Hannover die Gelegenheit nutzen, sich nicht nur als guter



Gastgeber für den Spitzensport zu präsentieren, sondern auch als Stadt mit ungewöhnlichen Austragungsorten wie dem Maschsee und kurzen Wegen zwischen den Wettbewerben.

Wer Blut geleckt hat und so viel Sport wie möglich erleben möchte, der kann unter www.diefinals.de die Zeit vom 23. bis 26. Juli haargenau durchplanen. Der dortige Event-Guide macht es möglich, so viele der angebotenen Ereignisse wie möglich zu besuchen.



Stadtmagazin für Hannover

magaScene

Viele weitere, spannende News aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an rund 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magascene.de.

Besuchen Sie uns jetzt auch auf Instagram und Facebook!

[magaScene_hannover](#) [MagaScene](#)

HAZ

Aktion sicherer Schulweg

Am 16. August von 11 bis 17 Uhr im Maschpark.

Eintritt frei!

Komm zum HAZ-Familienfest!

- „Rabe Rudi“ Show
- Live-Musik „Raketen Erna“
- Hiphop-Tanz „Lil'People“ der Tanzschule Bothe
- Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Hannover
- Feuerwehrmodenschau
- Reiter- und Hundestaffel der Polizei
- Sicherheitsübungen für Groß und Klein und vieles mehr ...

Hannoversche Allgemeine HAZ

Für langjähriges Engagement geehrt

JOHANNITER JOACHIM GERHARDY ist mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden

Joachim Gerhardy hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Mit der Auszeichnung werden die jahrzehntelangen Einsätze des 70-Jährigen im Bevölkerungsschutz bei der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. sowie sein umfassendes Engagement im kirchlichen und gesellschaftlichen Ehrenamt gewürdigt. An seinen ersten Einsatz für die Johanniter kann Joachim Gerhardy sich noch genau erinnern. Von einem Freund mitgenommen, hatte er sich die Hilfsorganisation eigentlich nur mal anschauen wollen. „Aber dann gab es plötzlich einen Einsatz, und weil ich einen Personenbeförderungsschein hatte, den so genannten Taxenschein, war ich als Fahrer gleich willkommen“, erinnert sich Joachim Gerhardy. Mehr als 40 Jahre ist das her, aber von da an blieb es dabei: Wenn es etwas zu tun gibt, kann auf „Achim“ gezählt werden. 1978 trat Joachim Gerhardy der Johanniter-Unfall-Hilfe bei. Schon wenig später übernahm er die Leitung der Katastrophenschutzeinheiten am Standort Hannover. Bei allen Einsätzen bewies der Lehrer und Vater zweier Kinder sich als engagierte Führungskraft. Er setzte sich stark für die Belange der ehrenamtlichen Einsatzkräfte ein und entwickelte kreative Lösungen bei organisatorischen Herausforderungen. Zu seinen größten Aufgaben gehörte 1983 die Organisation des Sanitätsdienstes beim Kirchentag in Hannover. Für sein außergewöhnliches Engagement erhielt Joachim Gerhardy bereits mehrere Auszeichnungen der Johanniter-Unfall-Hilfe bis hin zum Ehrenzeichen am Bande. Allein für die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold absolvierte er mehr als 10.000 Dienststunden. Das Bundesverdienstkreuz krönt nun sein ehrenamtliches Engagement. Überreicht wurde es am 29. Juni im Neuen Rathaus Hannover von Oberbürgermeister Belit Onay, der anerkennend gratulierte und betonte, dass ein



Ausgezeichnet: Joachim Gerhardy mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.
Foto: JUH/Häselbarth

so intensives Engagement über viele Jahre vorbildhaft und keine Selbstverständlichkeit sei. Unter dem Applaus seiner Familie und von Freunden dankte Joachim Gerhardy und sagte: „Diese Auszeichnung gilt nicht mir alleine. Ich nehme diese Ehrengabe heute stellvertretend entgegen für die vielen ehrenamtlichen Engagierten. Sie gebührt allen Mitstreitern und Wegbegleitern, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ohne ihr Vertrauen, ihre Tatkraft und ihre Unterstützung wäre mein Wirken nicht möglich gewesen. Möge sie auch andere dazu er-

mutigen, sich aktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.“ Während der Corona-Pandemie gehörte Joachim Gerhardy zu den ersten Freiwilligen, die sich im Impfzentrum der Landeshauptstadt Hannover engagierten. Dort war er nicht nur als Fachkraft beim Impfen der Bevölkerung tätig, sondern übernahm zusätzlich die Leitung aller Impfteams der Johanniter. Nach Beginn des Angriffskrieges gegen die Ukraine engagierte sich Gerhardy erneut unmittelbar. Er übernahm die Leitung des Willkommensteams am Dreh-

kreuz für Geflüchtete in Laatzen und koordinierte dort die Unterstützung ankommender Menschen. Neben seinem Wirken im Bevölkerungsschutz engagiert sich Joachim Gerhardy seit vielen Jahren in der evangelisch-lutherischen Titus-Epiphanius-Kirchengemeinde in Hannover-Vahrenheide. Dort war er zunächst in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv und unterstützte später zahlreiche weitere Projekte der Gemeinde, unter anderem die Partnerschaft mit einer Kirchengemeinde in Leipzig. Seine Erfahrungen aus der Johanniter-Arbeit brachte er auch in das Gemeindeleben ein und stellte sich beispielsweise als Fahrer für Gemeindefahrten zur Verfügung. Ein besonderes Anliegen war ihm zudem vor zwanzig Jahren die Gründung der Titus-Stiftung. Seit 2008 steht er der Stiftung als Vorstandsvorsitzender vor. Die Stiftung fördert kirchenmusikalische Projekte und setzt sich für die Erinnerung an die Opfer von Rassismus und Gewalttherrschaft ein. Mit der Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erfährt Joachim Gerhardys jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement eine der höchsten staatlichen Auszeichnungen. Das Bundesverdienstkreuz ist eine staatliche Auszeichnung für besondere Verdienste um das Gemeinwohl. Es wird an Personen verliehen, die sich in herausragender Weise gesellschaftlich, sozial, kulturell, wissenschaftlich oder beruflich engagiert haben. Die Auszeichnung wird vom Bundespräsidenten verliehen und würdigt außergewöhnliches Engagement für die Gesellschaft.

JOHANNITER
www.johanniter.de/hannover
Telefon KundenServiceCenter: 0800 / 0 01 92 14 (kostenfrei)